



# GOstralia!-GOzealand!








## Erfahrungsbericht zum LLM an der La Trobe University


Auf den folgenden Seiten findest du den Erfahrungsbericht eines Studenten, der mit unserem kostenlosen Service sein LLM-Studium in Australien realisiert hat – lass dich inspirieren und für eine bestimmte Universität oder Stadt begeistern.

Wir sind auch dir gerne behilflich, deinen Traum von einem Studium Down Under in die Tat umzusetzen.

---

### Unsere kostenfreien Leistungen:

-  Alle Informationen aus einer Hand: Vor, während und nach dem Studienaufenthalt
-  Auswahl passender Universitäten und Studienprogramme durch erfahrene Beraterinnen
-  Finanzierungsberatung und Vergabe exklusiver Vergünstigungen und Stipendien
-  Komplette Bewerbungsdurchführung und Einschreibung an der Wunschuniversität
-  Übersetzung und Beglaubigung von akademischen Zeugnissen
-  Hilfe & Informationen rund um Flug, Unterkunft, Leben und Reisen
-  Exklusives GOstralia!-GOzealand! Karriere- und Alumninetzwerk, u.v.m.

 Fordere jetzt kostenlos unser **GOstralia!-GOzealand! Infopaket** mit passenden Universitätsvorschlägen für dein Studienvorhaben und unserem GOstralia!-GOzealand! Studienführer an.

[www.gostralia.de/infomaterial](http://www.gostralia.de/infomaterial)

## Mein Master in Melbourne

### Zu meiner Person:

Um vielleicht ein besseres Bild von meinem Erfahrungsbericht zu haben, erst ein mal ein paar Informationen zu meiner Person. Mein Name ist Niklas und ich bin 26 Jahre alt. Ich habe in Münster Jura studiert und wie fast jeder Jurist, habe ich nach dem ersten Examen eine komplette Veränderung gesucht und wollte nicht direkt mit dem Referendariat und dem damit verbundenen Lernen für das zweite Examen anfangen. Nach längerem Überlegen fiel meine Wahl zwischen Promotion und LL.M. doch auf den Master im Ausland.



### Vorbereitung in Deutschland:

Zur Vorbereitung lässt sich in meinem Fall leider nicht viel sagen. Dadurch, dass ich an der Universität Münster studiert und die FFA absolviert habe, nutzte ich das Angebot von Professor Lundmark (Universität Münster), um nach Australien zu gehen. Nach einem Gespräch mit ihm und seiner Empfehlung war ein weiterer Sprachnachweis für die australische Universität nicht nötig. Sonst habe ich wie jeder andere auch mit großer Hilfe von Gostralia (nochmals an dieser Stelle vielen Dank dafür) die nötigen Unterlagen ausgefüllt und mich an meiner Wunsch-Universität beworben. Vielleicht noch erwähnenswert ist, dass ich die La Trobe University gewählt habe, weil sie die einzige Uni ist, die einem den Start des Masters zu jedem Zeitpunkt im Jahr ermöglicht und nicht nur zu Beginn eines Semesters.

### Allgemein meine Reise:

Ich landete Mitte März in Australien, wobei ich bis Anfang Mai erstmal eine Rundreise durch das Land machte, um danach den Master in Melbourne zu starten. Nach knapp sechs Monaten flog ich dann Anfang September wieder zurück nach Deutschland. Somit blieb ich nur vier Monate für den Master in Melbourne. Viele meiner Kommilitonen nutzen den Auslandsaufenthalt, um länger in Australien zu bleiben und ihre Sprachkenntnisse weiter zu vertiefen. Und natürlich auch, um noch mehr durch Australien zu reisen.



### Wohnung:

Nach dem Leben im Hostel die ersten 8 Wochen gab es für mich in Melbourne zwei Alternativen um eine Wohnung zu suchen. Zum einen hätte ich das große Angebot der Universität wahrnehmen und mich schon vor meiner Ankunft auf die Wartelisten der einzelnen Wohnheime setzen lassen können. Ich hatte mich jedoch dazu entschlossen einfach nach Melbourne zu fliegen, die ersten Tage in einem Hostel zu verbringen und mir dann auf dem freien Markt eine Wohnung zu suchen. Sehr beliebt sind in diesem Fall „shared houses“. Ich habe so mit meinem Vermieter zusammen und drei weiteren Personen in einem großen Haus mit Wohnzimmer gelebt. Vor allem dadurch, dass wir alle ungefähr im selben Alter waren und uns gut verstanden haben, haben wir viel miteinander unternommen. So kann man dem „Charme“ des studentischen Wohnheims entgehen. Auf der anderen Seite hat man natürlich im großen Wohnheim die wesentlich bessere Möglichkeit mehr Leute kennen zu lernen und man hat schon, wenn man Deutschland verlässt, die Gewissheit bei seiner Ankunft eine Wohnung zu haben. Jedoch sollte dies niemanden abschrecken, doch auch den freien

Wohnungsmarkt zu testen. Ich hatte Glück, weil ich im Wintersemester in Melbourne war und somit kein großer Andrang vorhanden war und ich mir die Rosinen auf dem Wohnungsmarkt aussuchen konnte. Zu einer anderen Zeit hätte dies auch anders aussehen können. Im Zweifel werden internationale Studenten jedoch immer an der Universität bevorzugt und es wird versucht eine Lösung zu finden. So wurde ich auch bei meiner Ankunft an der Universität noch kurzfristig gefragt, ob ich schon eine Wohnung habe.

Des Weiteren muss man sich auch überlegen, wo man in Melbourne leben möchte. Die La Trobe University liegt leider mit der Tram circa 45 Minuten außerhalb der City. Das bedeutet, dass man nicht mal eben etwas in der Stadt essen gehen kann. Manche meiner Kommilitonen haben es daher auch bevorzugt in der Innenstadt zu leben, die höheren Mieten zu zahlen und dann immer für den Unterricht zur Universität zu fahren. Ich und auch andere haben aber lieber in der Nähe der Universität gewohnt und sind dann abends oder auch mal tagsüber in die Stadt gefahren. Weil ich viel in der Bibliothek war und auch jeden Tag das Sportangebot der Universität genutzt habe, war dies für mich die bessere Wahl. Jedoch muss sich dies jeder selbst überlegen. Ich habe auch einige Personen kennen gelernt, die sich über ihre Wahl der Wohnung im Nachhinein sehr geärgert haben. Oft weil sie dann doch nicht so oft an der Uni waren wie anfänglich mal gedacht.



### Master/Allgemein:

Ich habe an der La Trobe University meinen Master of Law in Global Business Law gemacht. Im Allgemeinen muss man dafür 8 Kurse bestehen. Wobei ein Kurs sich als Blockkurs jeweils über fünf Tage erstreckt und der Unterricht sowohl morgens als auch nachmittags stattfindet. Ich konnte mir durch die Absolvierung der FFA in Münster zwei Kurse anrechnen lassen, was sich auch direkt auf die Studiengebühren ausgewirkt hat.

Das Kursangebot variiert über das ganze Jahr hinweg. So werden sowohl amerikanisches „common law“ als auch europäisches „civil law“ unterrichtet. Manche Kurse werden jedes Jahr, sogar manchmal jedes halbe Jahr angeboten. Jedoch manche auch nur ein Mal und dann nie wieder. Des Weiteren ist das Kursangebot im australischen Winter (circa Juli bis August) wesentlich höher als das Angebot im restlichen Jahr. Dies sollte man bedenken, falls man den Master, so wie ich, möglichst schnell machen möchte. Außerdem kann es auch vorkommen, dass manche Kurse ausfallen. So kam es auch bei mir. Ich hatte alle meine Kurse schon in Deutschland ausgewählt. Jedoch kurz vor meiner Anreise fielen vier Kurse aus dem Angebot einfach weg. Weil ich auch schon meinen Rückflug gebucht hatte, fehlte mir so nun ein Kurs um den Master in Australien abzuschließen. Aber es gab die Möglichkeit eine „minor-thesis“ zu schreiben (10.000 Wörter), die ich auch in Deutschland beenden durfte. Somit muss man den Australiern etwas lassen. Egal welches Problem man hat, es wurde für alles immer eine Lösung gefunden.

Darüber hinaus kann man selbstverständlich auch für den Master die „normalen“ Kurse der juristischen Fakultät wählen. Dabei sollte man aber bedenken, dass diese an die Zeiten des Semesters gekoppelt sind und nicht wie die Blockkurse einfach verteilt über das Jahr stattfinden. Ich kenne niemanden, der nicht die Blockkurse gewählt hat, denn so hatte man die Möglichkeit zwischen den einzelnen Kursen Rundreisen zu buchen und das Land zu erkundigen. Das geht wahrlich schwer, wenn man einmal in der Woche oder sogar öfters über das ganze Semester verteilt in der Uni erscheinen muss.

### Einzelne Kurse:

Die einzelnen Kurse lassen sich schwer zusammenfassend beschreiben. Alle Kurse haben unterschiedliche Themen und unterscheiden sich auch zum Teil sehr stark vom Schwierigkeitsgrad. Eigentlich wird für jeden Kurs vorausgesetzt, dass man die Materialien und auch ein Lehrbuch vor Unterrichtsbeginn gelesen hat. Beides wird frühzeitig über das

Uni-Netzwerk bekannt gegeben. Dies hilft auch ungemein, um dem Unterricht zu folgen und erleichtert einem die Bearbeitung des Exams am Ende eines Kurses. Jedoch habe ich dies nicht für alle Kurse geschafft, weil ich alle meine Kurse kurz hintereinander absolviert habe. Aber man konnte auch dem Unterricht folgen ohne das Buch vollständig gelesen zu haben. Das heißt: Man sollte sich nicht zu sehr verrückt machen, wenn man nicht alle Unterlagen vorbereitet hat. Jedoch sollte beachtet werden, dass immer andere Dozenten die Vorlesung leiten und manche nicht gerade begeistert sind, wenn man unvorbereitet zur Vorlesung kommt. Denn einige Dozenten verlangen Mitarbeit wie früher in der Schule und rufen so einige Studenten auch ohne Meldung auf. Dies hat auch Einfluss auf die Abschlussnote, da Mitarbeit 10% der Gesamtnote ausmachen.

Auch die Abschlussprüfung („Exam“) eines Kurses lässt sich nicht pauschalisieren. So wie von der Universität vorgegeben (einen Monat) braucht man sicherlich nicht, wenn man sich konzentriert hinsetzt. Aber manche Essays benötigen auch schon mal locker zwei Wochen. Vor allem wenn man am Anfang noch nicht so sicher mit seinem Englisch und dem Schreiben von Englischsprachigen Essays ist. Auch das geforderte Wortlimit variierte in jedem Kurs. Von 4000 Wörtern bis zu keinem Wortlimit hatte ich alles erlebt. Dies war immer abhängig vom Dozenten.

Problematisch sind auch manchmal die Unterlagen. Um genauer zu sein: Ich habe ausschließlich amerikanische Dozenten gehabt, die natürlich oft Literatur aus ihrem Land genutzt haben. Wenn man diese Bücher kaufen möchte, kosten diese erstens oft sehr viel Geld (bis zu 150€) und es dauert sehr lange bis sie über Amazon geliefert werden (bis zu 6 Wochen). Jedoch bietet die Universität für jeden Kurs immer zwei oder drei Exemplare der nötigen Bücher in ihrer Bibliothek an. Ich habe diese dann entweder eingescannt oder die nötigen Seiten kopiert. Jedoch sollte man beachten, dass man dies nicht auf die letzte Minute verschiebt. Bei meinem letzten Kurs ist es vorgekommen, dass beide Exemplare einfach 5 Tage vor Abgabe aus der Bibliothek verschwunden sind.

#### Fazit:

Ich kann den Master an der La Trobe University nur empfehlen. Die Themen, die ich gehört habe, waren sehr interessant und auch für meine spätere berufliche Karriere sinnvoll und nützlich. Des Weiteren gibt es nur selten die Gelegenheit einen Auslandsaufenthalt und ein Studium so zu verbinden. Und dann beides noch in einem Land zu tun, das nicht gerade „um

die Ecke“ liegt. Eines sollte man sich jedoch klar machen, wenn man Australien wählt. Die Studiengebühren und die Lebensunterhaltungskosten sind sehr hoch und leider gibt es für so einen Aufenthalt kein Bafög mehr. Ein großer Vorteil der La Trobe University, den ich noch mal am Ende hervorheben möchte, ist der mögliche Starttermin des Masters. Dadurch, dass die Blockkurse das ganze Jahr über stattfinden, kann man seinen Master starten, wann man möchte. Dies erspart einem mögliche Wartezeiten.





# Gerne verwirklichen wir auch deinen Traum von einem Studium in Australien, Neuseeland oder Asien!

Fordere jetzt kostenloses [Infomaterial](#) an und lass dich von unseren Studienberaterinnen über die [nächsten Schritte](#) informieren.

---

## Stuttgart

Jägerstraße 53 · 70174 Stuttgart · +49 (0) 711 400 910 40  
stuttgart@gostralia.de · stuttgart@gozealand.de

## Hamburg

Alstertor 1 · 20095 Hamburg · +49 (0) 40 368 813 160  
hamburg@gostralia.de · hamburg@gozealand.de

## Berlin

Gormannstraße 14 · 10119 Berlin · +49 (0) 30 467 260 810  
berlin@gostralia.de · berlin@gozealand.de

## Köln

Salierring 48 · 50677 Köln · +49 (0) 221 975 868 70  
koeln@gostralia.de · koeln@gozealand.de

## Dortmund

Sudermannstraße 41 · 44137 Dortmund · +49 (0) 231 950 981 39  
dortmund@gostralia.de · dortmund@gozealand.de

---

...oder direkt auf [www.gostralia.de](http://www.gostralia.de) und [www.gozealand.de](http://www.gozealand.de)

